

Haruni

von Emily Ross (via Ravelry; "knitterain")

übersetzt von Ingrid Schiller

(<http://allerleisocken.blogspot.com>)

12.8.2010

Im folgenden werden die Ausführungen von Emily gekürzt übersetzt.

Übersetzt werden die Begriffe und Anweisungen sowie die Details, die mir für das Verständnis und das rechte Stricken wichtig erscheinen, insbesondere im 2. Teil.

Die Übersetzung enthält das eigentliche Muster/die Charts = Strickschrift nicht.

Dafür verweise ich auf Emilys Anleitung, die sie bei ravelry kostenlos zur Verfügung stellt. Ich selber gebe diese Anleitung mit den Charts nicht weiter. Anfragen sind zwecklos und werden nicht beantwortet.

Alle Anmerkungen der Übersetzerin sind kursiv gehalten.

Aber nun zum Strickwerk selbst:

Haruni ist ein mäßig wachsendes, sichelförmiges Dreiecktuch, von oben her gearbeitet. Es beginnt mit einer kleineren Ausführung des traditionellen Farnmotivs und geht dann in eine üppige Blätterborte über. Beendet wird es mit einem Häkelabschluss oder einem alternativen Abketten mit I-Cord. Ich schätze dieses Muster als mäßig schwierig ein. Wenn du jedoch keine Erfahrung mit Lace-Knitting (Spitzenstricken) hast, wird dieses Muster deutlich herausfordernder.

Anmerkung der Übersetzerin: Es lohnt sich! Das Muster beginnt mit dem einfacher und eingängig zu strickenden Teil, der oft wiederholt wird. Frau hat sich "eingestrickt", wenn der schwierigere Teil beginnt.

Emily schreibt zur Entstehung des Musters:

Dieses Muster begann als ein kleines Strickwerk, das ich für meine Großmutter zu Weihnachten anfertigte. Nachdem ich einige Bilder des fertigen Tuchs auf ravelry einstellte, bekam ich mehrere Anfragen zum Muster. Weil ich dachte, dass dieses einfache Projekt einigen anderen Strickerinnen Freude machen könnte, schrieb ich die Charts/das Strickmuster auf. Mit der Hilfe meines Ehemannes und seiner Fähigkeiten in Design und Layout hatten wir bald ein Muster zur Veröffentlichung erstellt. Die ausgelöste Resonanz war überwältigend.

Dank der vielen Anregungen und Fragen anderer Strickerinnen lernte ich meine Gedanken besser auszudrücken und meine Ideen in Strickschriften umzusetzen. Diese Neuauflage ist das Ergebnis dieser Hinweise und Anregungen. Ich danke meinem wundervollen Ehemann, Brian K. Ross, für seine unermüdliche Arbeit an Layout, Design, Schematik und Fotografie. Ebenso danke ich "Haramis" für ihre technische Aufbereitung, die die geschriebenen Anweisungen möglich gemacht hat.

Der Name "**Haruni**" bedeutet "Großmutter" in Quenya, der Elfensprache bei Tolkien.

Ich habe versucht dieses Muster so genau wie möglich zu erstellen, aber falls du irgendwelche Fehler findest oder völlig verwirrt bist - bitte zögere nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen. Mein ravelry-Name ist: "Knitterain".

Emily Ross

1. Hinweise zum Material:

- 460 Yards Sockenwolle 4fach oder ähnliches Garn (entspricht etwa 400m = 100g Sockenwolle)
- 1 lange Rundnadel, ca. Stärke 4 oder auch mehr. Einfach ausprobieren.

Anm: Ich habe für mein Garn, das dünner ist als Sockenwolle Nadeln Nr. 4 verwendet; mit gutem Ergebnis. Mein Garn hatte eine LL von 650m/100g; verbraucht habe ich 66g

- Mindestens 1 Maschenmarkierer; evtl. zwei weitere um die 3 Randm. zu markieren (*Anm: eigentlich unnötig, diese sind gut sichtbar!*)
- 1 Häkelnadel für den Abschluss. Beim I-Cord nicht nötig.
- Stecknadeln und entsprechende Unterlage zum Spannen.

Maschenprobe:

21 M und 18 Reihen = 4 Inches im Lace Muster, gespannt.

Die Übersetzerin verzichtet auf die Maschenprobe. Ihr erstes fertiges Tuch hat die Maße: 155x83 cm. Das Tuch kann auch entsprechend größer oder kleiner gestrickt werden. Dazu später mehr!

2. Abkürzungen und Übersetzungen

- k = knit = rechts = re
- p = purl = links = li
- s = slip = abheben = abh
- yo = = Umschlag = u
- ssk = slip slip knit = 2 M links überzogen zusammenstricken
- k2tog = knit two together = 2 M re zusammenstricken
- sl2,k1,psso = 3 M links überzogen zusammenstricken, d.h. 1 M abheben, 2 re zusammen, die abgehobenen M darüberziehen.
- ■ = zu Beginn jeder Hälfte nur: ssk, bei allen anderen Wiederholungen sl2,k1,psso
- ◆ = sl2,k1,psso. Am Ende jeder Hälfte nur k2 tog= 2 re zusammenstr
- **M = Masche**
- **R = Reihe**

3. Der Anschlag

Das Tuch beginnt mit einem Streifen *kraus rechts* ("garter stitch).

Schlage mit einem provisorischen Anschlag deiner Wahl 3 M an:

1. Reihe: 1 M abheben ("slip"), 2 re; wenden

Diese Reihe wird 5x wiederholt. Alternativ kann statt abzuheben am Rand auch die erste Masche rechts gestrickt werden.

Die Übersetzerin strickt diesen Randstreifen immer so:

3 re am Anfang; am Ende: 2 re, 1 rechts verkreuzt. Sie hat auch ganz normal angeschlagen.

Nach diesen 6 Reihen wird die Arbeit gedreht und an der Seite aus jeder Krausrippe je 1 M aufgenommen, also 3 Maschen.

Dann werden die 3 M des Anschlags abgestrickt und anschließend auf der anderen Seite ebenfalls aus dem Krausrippenrand 3 M aufgenommen.

Es liegen nun 9 M auf der Nadel und der erste Teil des Musters

(Chart A/Strickschrift A; Seite 8 der Anleitung von Emily) kann beginnen.

4. Chart A /Strickschrift A - Das Farnmuster

Die Strickschrift zeigt nur die Hälfte des Tuches.

Außerdem sind insgesamt **7 M nicht Teil der Strickschrift**, und zwar die 3 Maschen an jedem Rand, die kraus rechts gestrickt werden und die Mittelmasche, die immer rechts gestrickt wird.

Es ist also folgendermaßen Zeile für Zeile zu stricken:

- 1.) 3 M re (oder: 1 abh,2re), dann die Strickschrift von rechts nach links;
an dieser Stelle, also vor der Mittelmasche, empfiehlt es sich, einen Maschenmarkierer zu setzen!!!),
dann die Mittelmasche: 1 re,
exakte Wiederholung der Strickschrift wieder von rechts nach links,
also nicht!!!! spiegeln!;
und zum Abschluss wieder: 3 re

2. Rückreihen:

3 re - alle M bis vor die letzten 3 M: links - 3 re

Die Zeilen 1 - 16 werden auf diese Weise einmal gestrickt

Es schließen sich die Zeilen 17-32 an.

Am Ende der Zeile 16 befinden sich 49 M auf der Nadel; am Ende der Zeile 32 sind es 89 M.

Anmerkung:

Ich empfehle die Seiten 10-14 der englischen Anleitung. Dort liegt die Anleitung nicht als Strickmuster, sondern als geschriebene Anleitung vor. Mit Hilfe der Abkürzungen und obiger Übersetzungshilfe kann es hilfreich sein, dieser Version zu folgen; insbesondere bei Chart B war mir dies immer wieder eine große Hilfe.

*Am Ende jeder Reihenangabe steht in Klammern die **Maschenzahl**, die sich auf den Nadeln befinden muss - eine gute Kontrollmöglichkeit!!!!*

Die Zeilen 17-32 werden nun insgesamt noch **4 mal wiederholt**.

Dazu schreibt Emily:

Die **gelb unterlegten** Maschen zeigen die Wiederholung des Musters.

Gehe folgendermaßen vor:

3 re am Rand - stricke dann zuerst die **pink unterlegten** Maschen.

Wiederhole die gelb unterlegten Maschen so oft wie es bis zur Mittelmasche möglich ist - stricke dann die pink unterlegten Maschen auf der linken Seite.

Dann folgt die Mittelmasche (davor den Maschenmarkierer!);

wiederhole dann das Muster; also wieder: pink rechts - gelb wiederholen so oft wie möglich - pink links - 3 re

Anmerkung: Bei mir sind die farblichen Unterlegungen fast nicht sichtbar; zumal nicht im SchwarzWeißDruck.

Darum hier als Hilfe:

Pink - Zeile 19: Spalte 8+9 und 30-32

Zeile 21: Spalte 7-9 und 30-34

Zeile 23: Spalte 6-9 und 30-35

Zeile 25: nur Spalte 35-37

Zeile 27: Spalte 3+4 und 35-37

Zeile 29: Spalte 2-4 und 35-39

Zeile 31: Spalte 1-4 und 35-41

Gelb: Zeilen 17- 23: Spalten 10-19

Zeilen 25-31: Spalten 7- 14

Einfach mit Buntstift markieren! Und keine Angst: die Wiederholung geht schnell ein und von der Hand! Fehler fallen auf ! Die Maschenangaben sind gute Kontrollmöglichkeiten, wenn auf der Rückreihe mitgezählt wird.

Am Ende der 4. Wiederholung sind 96 Reihen gestrickt.

Es befinden sich 249 M auf der Nadel!

Damit ist Strickschrift A beendet und B kann beginnen.

Auf jeder Seite befinden sich nun 12 "Stiele" auf die die Blätter des Teiles B aufbauen.

Wenn das Tuch kleiner werden soll, kann Chart A bereits nach 80 Reihen (oder wenn es noch kleiner werden soll, sogar nach 64 Reihen) beendet werden. Soll das Tuch noch größer werden, müssen die 16 Reihen noch ein fünftesmal wiederholt werden.

5. Chart B/Strickschrift B

Wenn die Anzahl der Wiederholungen in Chart A geändert wurde, muss dies in Chart B angepasst werden.

Endet Chart A bereits nach 80 Reihen, wird in Chart B zwischen den Markierungen nur 5mal wiederholt.

Wird umgekehrt das Tuch in Chart A um eine Wiederholung vergrößert, muss auch in Chart B einmal mehr, also 7 mal, zwischen den Markierungen wiederholt werden.

Nach Strickschrift B nimmt die Maschenzahl in den ersten 15 Reihen schneller zu. In Reihe 16 befinden sich **533 Maschen** auf der Nadel.

Danach nimmt die Maschenzahl wieder deutlich und schnell ab; die Spitzen der Blätter formen sich aus.

Für die Zeilen 1-16 gilt folgende Lesart:

3 re (bzw 1 abh, 2re - hier verzeichnet! Achtung - nicht mit wiederholen; Zeile 1-3 sind die Randmaschen kraus rechts wie gehabt!!!) - Stricken der Zeilen 4-49 wie angezeigt; 6 mal wiederholen; dann noch einmal wiederholen, aber nur bis zum Umschlag in Spalte 31 (Zeile 1); Spalte 32 (Zeile 2), Spalte 34 (Zeile 3), Spalte 35 (Zeile 4) usw. bis Spalte 39 (Zeile 15);

dann folgt die Mittelmasche, die wie schon in Chart A als rechte Masche gestrickt wird.

Nach der Mittelmasche wird das Ganze wiederholt

Die Reihe endet wie gehabt mit den 3 Maschen kraus rechts am linken Rand.

Auf diese Weise entstehen **Blätterpaare**. Jede Tuchhälfte beginnt und endet mit einem solchen Blätterpaar; getrennt durch die Mittelmasche.

Diese Segmente sind in der Musterschrift **gelb unterlegt**. Die von der Übersetzerin oben genannte Spalte ist die letzte gelb markierte Masche! Die in der Strickschrift dunkel erscheinenden Maschen werden nicht gestrickt.

Ein Blick in die geschriebene Strickschrift kann helfen, Unklarheiten zu beseitigen. Dort ist die Mittelmasche in der Aufzählung fett gedruckt als "**k1**".

In den Reihen 17-27

werden die Blattspitzen geformt, indem zwischen den Blättern (nicht zwischen den Blattpaaren) zugenommen wird. Ein Blick auf das Foto auf Seite 5 der Anleitung zeigt gut, was gemeint ist.

Nur in der Mitte wird diese Zunahme zwischen allen Blättern gestrickt.

Anm: Keine Angst, das hört sich komplizierter an, als es ist.

Wieder gilt:

Einfach der Strickschrift und zur Not der geschriebene Anleitung folgen!

Dann wird es passen. Das sich formende Blatt ist während des Strickens gut erkennbar - und wie immer: Rückreihen zählen und überprüfen.

Die **Randmaschen** sind nun anders:

Statt "3 re" (bzw. 1 abh, 2 re) gilt nun:

"2 re (bzw. 1 abh 1re), 2 links überzogen zsmstricken, 1 Umschlag";

am linken Rand gilt:

"2 re zsm, 2 re" statt "3re"

.

Reihe 17:

1 abh, 1 re, 2 li überzogen zsm, 1 Umschlag;

dann das **dicke Quadrat am Anfang**: 2links überzogen zsm; in allen weiteren Wiederholungen 3 links überzogen zusammen!

Dann wird einfach nach Strickschrift gestrickt und wiederholt.

Die **dicke Raute** wird so gestrickt:

3 links überzogen zusammen; nur am linken Ende jeder Hälfte werden nur 2 M links überzogen zusammengestrickt.

Achtung: Es gibt jetzt keine Mittelmasche mehr, sondern einen Mittelteil.

Dieser ist in der Strickschrift **pink** unterlegt;

dies sind die Spalten 20-25 (Zeile 17) bzw. Spalten 19-26 (Zeile 19)

usw. bis Spalten 15-29 (Zeile 27) . *Selber einfärben!*

Auch hier kann wieder der Blick in die geschriebene Anleitung (S. 13 und 14) sehr hilfreich sein; der Mittelteil ist hier fettgedruckt.

Das Ganze endet nach Reihe 28 mit **353 Maschen** auf der Nadel und kann nun abgekettet werden.

6. Abketten

Emily schlägt alternativ vor:

a. Abhäkeln

Bei sehr feinem Garn sollte der Faden doppelt genommen werden.

- Benutze die Häkelnadel wie eine Stricknadel und stricke 4 M rechts zusammen.
 - Häkele 6 Luftmaschen
 - Stricke mit der Häkelnadel 3 M zusammen von der linken Nadel.
 - Kette 1 Masche ab, indem du die erste Masche auf deiner Häkelnadel über den Stich ziehst, den du gerade gestrickt hast.
 - 6 Luftmaschen, 3 zusammenstricken, 1 abketten
- usw. ... Es werden also außer am Anfang immer 3 M mit der Häkelnadel zusammengestrickt. Hierbei ist zu beachten, dass diese 3 M zum Muster passen. Sie schließen jede Blattspitze ab.

b. I-Cord-Abschluss

Anmerkung: Hier übersetze ich nur, ohne dies zuvor selbst ausprobiert zu haben! Es wird gestrickt!

- 2 re zsm; dann nochmals 2 re zsm.
- Ohne die Arbeit zu wenden oder zu verkreuzen:
Schiebe diese beiden Maschen zurück auf die linke Nadel.
- Stricke diese beiden M nochmals, schiebe sie wieder zurück auf die linke Nadel und stricke sie nochmals. Stricke sie auf diese Weise insgesamt 8mal, behalte dann die 2 M auf der rechten Nadel, stricke von der linken Nadel 3 M re zsm und kette eine Masche ab, indem du die mittlere Masche über die zuletzt gestrickte M ziehst und lasse sie von der Nadel fallen.
- Schiebe die beiden verbliebenen M auf die linke Nadel und stricke 2 M re. Wiederhole dies über das ganze Tuch.
- Die 3 M re zsm müssen zum Muster passen, sie schließen jede Blattspitze ab.

7. Fertigstellung

Fäden vernähen, Waschen, Spannen - wie gewohnt.

Dabei müssen die Blattspitzen schön heraus gespannt werden.

Ich hoffe, mit meiner Übersetzung und meinen Anmerkungen den Strickerinnen Mut zu machen, die sich bisher nicht an englische Anleitungen gewagt haben.

Vieles habe ich versucht so ausführlich zu formulieren, dass auch Anfängerinnen sich an dieses Muster wagen können.

Über Rückmeldungen freue ich mich sehr. Die Arbeit am Haruni-Tuch war eine Freude, diese Übersetzung erstellen zu dürfen eine Ehre.

Dafür danke ich Emily von Herzen.

Dear Emily, many thanks that you have allowed me to make this translation of the instructions of the Haruni-Shawl!

For me it was a great pleasure and an honour! Thanks!

